

Auslandssemester Wintersemester 2022/2023 – Rio de Janeiro Brasilien

UFRJ (Universidade Federal de Rio de Janeiro)

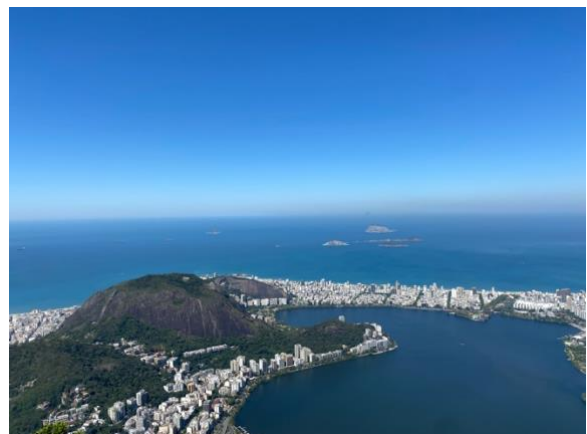
Warum eigentlich Rio de Janeiro? Für mich war von Anfang an klar, dass ich mein Auslandssemester an einem völlig unterschiedlichen Ort zu Köln machen wollte. Ich wollte eine weitere Sprache neben Spanisch lernen, die Kultur voller Musik und Tanz erleben, in ein Gesundheitssystem geprägt von politischem Umschwung Einblick gewinnen und das Studieren an einer lateinamerikanischen Uni erleben.



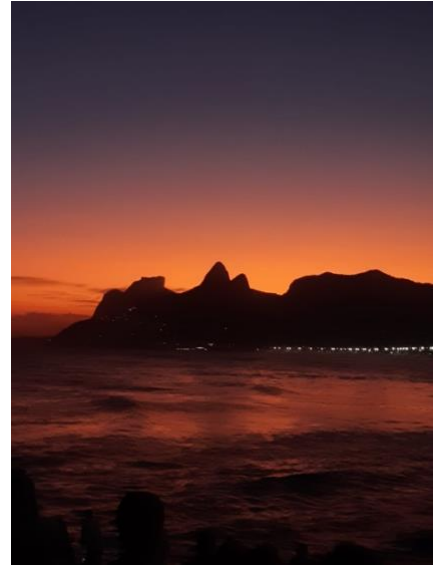
Vorbereitungen auf den Auslandsaufenthalt: Für die Bewerbung beim ZIB Med sowie auch für die UFRJ waren folgende Dokumente notwendig: Bewerbungsmappe ZIB Med, Lebenslauf (beide Sprachen), ein Gesundheitszertifikat (Achtung: Kostenpunkt Tuberkulosestest ca. 75€), Sprachzertifikat (ich hatte zu dem Zeitpunkt B1 über einen Sprachkurs, den ich in Lissabon gemacht hatte), Formulário de Estrangeiros der UFRJ, Motivationsschreiben (beide Sprachen), Passkopie, Physikumszeugnis, Immatrikulationsnachweis. Außerdem ist es notwendig eine Auslandskrankenversicherung und eine Berufshaftpflicht für das Auslandssemester abzuschließen. Wir haben das alle über den Marburger Bund gemacht, was wirklich die günstigste Option ist. Bei einem Auslandssemester in Brasilien ist es generell wichtig zu sagen, dass die nervigste Hürde im Vorhinein der Visumsantrag (Link: <https://formulario-mre.serpro.gov.br/sci/pages/web/ui/#/cidadao-nacionalidade>) ist. Dafür braucht man eine von der Uni beglaubigte englische Kopie der Immatrikulation (Kontakt: Fr. Brit Sperber-Fels, b.sperber@verw.uni-koeln.de) und muss diese bei der Stadt Köln apostillieren lassen (Kostenpunkt 25€, Link: https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/leistungen/abteilung02/21/apostillen/index.html), man braucht Geburtsurkunde, sämtliche Nachweise über Konten, Fotos, etc. Mit diesem Visum muss man in Rio vor Ort dann auch zur Polizei gehen und bekommt seine permanente Residenz, was viel schlimmer klingt als es ist, weil alle Austauschis dies dort machen müssen und man sich gegenseitig unterstützt (Kosten dort vor Ort: 40€, Infos: <https://interpoli.poli.ufrj.br/intercambista/>).

Auslandsaufenthalt – Uni: Generell ist es wichtig, dass in Rio alles viel herzlicher und persönlicher abläuft. An unserem ersten Tag dort, hatten wir mit allen Austauschis (auch andere Studienfächer) einen Orientierungstag. Auch danach wurden super viele Aktivitäten angeboten. Es ist also zunächst leicht, sich zurechtzufinden. Was sich ein bisschen komplizierter darstellt, ist die Einschreibung in die Kurse. Man muss dabei einfach sehr selbstbewusst und mit Eigeninitiative vorgehen und sich durchfragen. An meinem dritten Tag wusste ich lediglich auf mehrfacher Nachfrage bei Fr. Filomena Maiolino (filomena.interfm@gmail.com), dass ich Gynäkologie habe. Ich habe daraufhin die Handynummer von der Professorin bekommen und diese hat mir alle weiteren Infos wie Ort und Zeit gegeben. In meinem ersten Kurs waren die brasilianischen Studierenden dann so herzlich, dass mir mein Stundenplan und alle Dokumente von ihnen vorbereitet wurden (von der Koordinatorin ist das leider nicht zu erwarten :D). Es ist super, wenn man seine Kurse so wählt, dass alle Kurse aus einem Semester der BrasilianerInnen sind (bei mir war das M8), denn dann ist es ganz leicht FreundInnen zu finden und sich an diesen organisatorisch zu orientieren. Leider ist auf Grund der Kostenkürzungen an brasilianischen Unis die Uniklinik sehr heruntergekommen, dafür ist allerdings die Motivation der Lehrkräfte unglaublich hoch. Die ProfessoInnen haben dort wirklich Lust Dinge beizubringen und man kann auch immer außerhalb der offiziellen Zeiten in die Ambulanzen, Kliniken und verschiedenen OPs. Außerdem gibt es eine Anwesenheitspflicht und oft Gruppenarbeiten, wodurch man super schnell Kontakte knüpft. Die Kurse sind alle auf Portugiesisch. Ich kann insbesondere den Kurs Psychiatrie und Gynäkologie empfehlen. Ein weiterer Vorteil von dem M8 Semester ist, dass viele von den Kursen nicht auf der Ilha do Fundao (offizieller Ort der UFRJ) sind, sondern weiter im Stadtzentrum, so ist es viel leichter die Kurse zu erreichen, denn zur Ilha braucht man öfter mal 1 – 1,5 Stunden.

Auslandsaufenthalt – Wohnen und Leben: Rio ist die wohl schönste Stadt der Welt für mich. Ja, es ist sehr gefährlich und vielen Austauschis passiert in der Zeit des Aufenhalts etwas (meist wird das Handy geklaut), aber das wird die positive Energie der Menschen vor Ort nie schlagen. Die meisten Austauschis wohnen dort in der



sogenannten Zona Sul (Stadtteile Botafogo, Flamengo, Ipanema, Copacabana). Wer viel surfen und am Strand sein möchte, für den/die ist Ipanema oder Copacabana wohl der richtige Ort. Ein sehr lebendiges und junges, relativ sicheres Viertel mit vielen coolen Bars und Cafés ist Botafogo und ich würde empfehlen dort zu wohnen. Von allen der drei fährt die 485 Buslinie zur Uni. Ich hatte meine WG mit einer anderen brasilianischen Studentin über persönliche Kontakte gefunden. Wenn man irgendwelche Kontakte nach Brasilien hat, ist das die beste Möglichkeit, weil alle BrasilianerInnen



irgendwen in Rio kennen und super gerne weiterhelfen. Ansonsten war ich überrascht, dass viele spanische und portugiesische Austauschis zusammen ankommen und dort dann in WGs zusammen wohnen, wobei ich es viel schöner fand mit einer Brasilianerin zusammenzuwohnen, weil man sonst sehr schnell in einer internationalen Bubble feststeckt. Gute Seiten für die Wohnungssuche sind vor allem: easyquarto.com.br achequarto.com.br/ grankasa.com.br/ und Facebook Gruppen. Es gibt dazu auch ein super Dokument von der Austauschorganisation der UFRJ: (https://wqfg1g.bn.files.1drv.com/y4mYO0nzB2nAV5eSU4j7eMNONsAEcSX1t0OsWBdFJDygXUy4HHyrTVjOUNsSEoibrglSkJ703RdVCgJOB3I4bV1Y80GoDiSS93r860mpgDflTq3eS7TsrT28AWcQ05lyF7vk2BVilKX3YDk9Wj8mdBstmKMC0rVmtHFKALEOglp0EcDOroziimFNSqvGvbibRkOOWDDndNYH_BklfA1aA/Neighborhoods%20Guide.pdf?download&psid=1). Wir haben dort alle zwischen 200 und 400€ monatlich



gezahlt. Mit Bus und Metro kommt man tagsüber (ca. 1€ pro Fahrt) gut überall hin und abends muss man immer mit dem Uber fahren (was jedoch auch günstig ist). Es gibt mehrere Mensas, wo man für 40 Cent essen gehen kann (typische Bohnen, Reis und Fleisch), wir haben uns allerdings eher beim Açaí (2€) durch geschlemmt. Wichtig ist, dass Rio und Brasilien insgesamt nicht sehr billig ist, da Lebensmittel im Supermarkt super teuer sind und man dann doch oft außerhalb Pao de Queijo, Pastel und andere Dinge isst.

Auslandsaufenthalt – Freizeit und

Reisen: Für mich war die Lebensqualität in Rio unglaublich groß und der Alltag hat sich bei Sonne und Meer ganz leicht angefühlt. Es gibt nichts schöneres als die Energie der BrasilianerInnen, wenn sie tanzen und singen. Die Stadt ist unheimlich kreativ und sportlich. Ich habe



für 16€ im Monat zweimal die Woche Beachvolleyball an der Copacabana gespielt und viele andere waren jeden Tag surfen. Kurse, wie Klavier und Gesangsunterricht, sind dort viel billiger. Ich habe an einem Forro (traditionell nordöstlicher Tanz) Kurs teilgenommen. Jeden Abend kann man zu verschiedenen tollen Events gehen - vom riesen Samba Event über gemütlichem Chorro in einer Bar, Sonnenuntergang am Arpoador Strand und Forro oder Jazz auf einem öffentlichen Platz über zu Funk und Reagetton Club. Wir sind dort sogar mit unseren brasilianischen KomilitonInnen auf die brasilianischen Medimeisterschaften gefahren (die übrigens jedes Semester sind).



In meinem Semester wurde Lula gewählt und es war Weltmeisterschaft, was meine ganze Zeit sehr emotional und brasilianisch gemacht hat. Neben Ausgehen und Nachmittagen nach der Uni am Strand, ist Rio aber auch eine Stadt in Mitten von tropischen Wald. Es gibt hunderte Wanderungen, die direkt in der

Stadt losgehen und wundervolle Ausblicke auf die Stadt ermöglichen, ohne Geld auszugeben oder weit zu Reisen. Außerdem kann man wahrscheinlich jeden Abend in ein anderes Theater, eine andere neue Ausstellung besuchen, einen Sonntag auf dem Markt verbringen und ein Fußballspiel im Maracana Stadium anschauen. Generell war es so, dass viele eigentlich am Wochenende reisen wollten und dann aber immer gesagt haben: Och in Rio ist es eigentlich am schönsten! Wir haben ein Wochenende auf der Ilha Grande, eins in Buzios und eins bei den Iguazu Fällen verbracht. Außerdem bin ich für eine Woche in den Staat Bahia gereist, der noch ein wenig



traditionellere brasilianische Wurzeln hat. Zuletzt gibt es auch den Verein Interpoli (direkt von der UFRJ, Instagram: @interpoli_ufrj) und den REI (unabhängig von der Uni) die Aktivitäten für Austauschstudierende organisieren und immer gerne weitergeholfen haben.

Nach dem Aufenthalt: Ich werde mir folgende Kurse anrechnen lassen:

- Psychatrie M8: Blockpraktikum Psychiatrie
- Gynökologie/Geburtshilfe M8: Blockpraktikum Gynäkologie
- Clinica Pediatrica II M8: Blockpraktikum Pädiatrie
- HNO M8: Blockpraktikum HNO
- Augenheilkunde M8: Klausur Augenheilkunde

Insgesamt kann ich einen Austausch an der UFRJ wirklich jeder Person aus dem Herzen heraus empfehlen, die Lust hat auf eine Herausforderung und offen ist für ganz viele herzliche Begegnungen!